

(Abg. Opt.)

(A) solche von weitgreifender materieller Bedeutung ist, sondern in der Hauptsache sich auf formellem Gebiete bewegt. Denn einmal angenommen, es würde den Anregungen des Herrn Abg. Merkel stattgegeben und die Einstellung der Tilgungsquote für die Eisenbahn würde herabgesetzt, so würde

(Abg. Merkel: Habe ich auch nicht gesagt!)

dies auf der anderen Seite durch ein Plus zum Ausdruck kommen. —

(Unruhe.)

(Abg. Merkel: Habe ich gar nicht behauptet!)

—ich bitte doch, Herr Abg. Merkel! — und das Endergebnis in materieller Beziehung nicht abweichend von dem gegenwärtigen sein.

Nun aber zu der von Herrn Abg. Anders herbeigeführten Debatte über gewisse Vorwürfe, die von Seiten der Sozialdemokratie sowohl der konservativen als der nationalliberalen Partei in bezug auf die Finanzwirtschaft gemacht worden sind! Die Herren von der sozialdemokratischen Seite werden es, wenn sie aufrichtig sein wollen, kaum ablehnen können, daß der Eindruck jenes Teiles ihres Wahlrufes bei den Massen schlechterdings dahin geht und dahin gehen muß, daß es sich nicht um Schäden der Vergangenheit und namentlich einer Vergangenheit von mehr als 10 Jahren zurück handelt, sondern daß tatsächlich mit den Bemerkungen die gegenwärtigen Finanzverhältnisse getroffen werden sollen.

(Sehr wahr! bei den Konservativen.)

Das ist die allgemeine Auffassung, die draußen Platz greift. Und wenn das der Fall ist, ist es Ihre Schuld, weil sich Ihre Fassung jenes Aufsatzes nicht anders ausgedrückt hat.

Was nun aber den Punkt anlangt, daß auch gegenwärtig unsere Finanzwirtschaft nach verschiedenen Richtungen hin nicht zu billigen sei, so hat man zwar diese Behauptung heute von Seiten der sozialdemokratischen Redner noch vertreten, aber doch nicht in einer solchen Weise, daß in dieser Beziehung irgendwelches beachtenswerte Material vorgebracht worden wäre. Einmal schien sogar — ich glaube, bei dem Herrn Abg. Mißsche ist es gewesen — die Geneigtheit vorzuherrschen zuzugeben, daß tatsächlich die gegenwärtigen Finanzverhältnisse unseres engeren Vaterlandes zu irgendwelcher Beschwerde nicht Veranlassung geben. Im übrigen aber steht fest, daß doch Vorwürfe erhoben

worden sind gegen die Finanzwirtschaft vor der sogenannten Finanzkrise, die in das Jahr 1901/02 fällt.

Über diese Finanzkrise, meine Herren, herrschen im Publikum und leider auch in diesem Hohen Hause meines Erachtens verschiedentlich Irrtümer. Man hat diese Finanzkrise unendlich oft betont und fast stets, indem man mit dieser Betonung den Sinn verbunden hat, daß es sich damals um eine ganz besonders schwere, tief eingreifende, ja die ganze Zukunft unseres Vaterlandes in Frage stellende Finanzkrise gehandelt hätte. Nun, wir haben tatsächlich damals eine Finanzkrisis gehabt,

(Zuruf bei den Sozialdemokraten: 25prozentiger Zuschlag!)

aber eine so schwere Krisis, daß tatsächlich die gesamte Zukunft unseres Vaterlandes in Frage gestellt worden wäre, haben wir nicht gehabt. Das geht schon aus der einfachen Tatsache hervor, daß ungefähr vier Jahre genügt haben, um unseren Staatshaushalts-Etat wieder in durchaus befriedigender Weise zu balancieren und jedenfalls nach außen hin auch nicht einmal die Idee aufkommen zu lassen, daß unsere Finanzen irgendwie ungeordnet wären. Ich meine aber, daß man, was jene Krisis anlangt, auch nicht unterlassen darf, darauf hinzuweisen, daß die letzte Ursache dieser Krisis keineswegs ausschließlich in dem Gebaren der Staatsregierung und der Stände zu finden ist, sondern zu einem sehr wesentlichen Teil in einer anderen beklagenswerten Erscheinung, für die irgendwelche Schuld die Stände und die Staatsregierung nicht trifft, und das ist bekanntlich der Leipziger Bankkrach gewesen, bei dem unser Sachsenland ziemlich 80 000 000 M. eingebüßt und der einen schweren Druck auf unser ganzes wirtschaftliches Leben ausgeübt hat. Das möchte man doch, wenn man so oft und so stark auf jene Finanzkrisis verweist, nicht unbeachtet lassen.

Nun aber zu der weiteren Frage, wen denn überhaupt die Schuld für jene finanzielle Krise trifft! Bisher ist mit besonderer Vorliebe diese Schuld auf die konservative Fraktion geworfen und dabei diese Behauptung so begründet worden, daß die konservative Fraktion in der ganzen Vorzeit, die für jene Krise in Frage kommt, in diesem Hohen Hause das ausschlaggebende Gewicht gehabt hat. Das letztere, meine Herren, ist zweifellos Tatsache. Aber der weitere Schluß, daß nun auch die gesamte Verantwortung für jene Finanzkrise die konservative Partei trifft, würde doch ganz offenbar bloß dann berechtigt sein, wenn die finanziellen Maßnahmen, denen man die Schuld an